

# **Hauptgedanken der Predigt vom 01. November 2009**

## **gehalten von Peter Woodtli im Christlichen Zentrum Buchegg**

**Thema: Gottes Versprechen ist kein Versprecher**

**Text: Hebr. 1, 1 - 3**

Habt ihr das Thema gut gelesen? Man kann da so darüber lesen, und merkt gar nicht, was darin steht. Versprecher können ganz problematische Folgen haben. Präsident Obama versprach sich in seiner Einsetzungsrede, als er den Amtseid auf die Verfassung ablegte. Weil der Eid haargenau richtig gesprochen werden muss, musste er ihn wiederholen. Oder der Versprecher des Jahres 1984. Damals war Präsident Reagan im Amt. Er leistete sich bei offenem Mikrofon, bei einer Sprachprobe, den Versprecher, „und nun bombardieren wir die Sowjetunion!“ Er wusste nicht, dass das Mikrofon offen war. Das gab zwischen Ost und West einen kleineren Skandal. Versprecher können ganz grosse Dummheiten anrichten. Ich erinnere mich, dass Buchstaben wie Mörgele und Mengele, fast zu einer Staatskrise in unserem Land führten.

Es gibt aber auch das andere. Versprechen, die nicht gehalten worden sind, die oft von Politikern in der Wahlvorphase gegeben werden. Wenn sie dann gewählt sind, sieht man nicht mehr so viel davon. Hast du auch schon etwas versprochen, das du nicht gehalten hast? Haben Menschen dir etwas versprochen, das sie nicht gehalten haben? Ich möchte die Frage heute auf unseren himmlischen Gott konzentrieren. Wie steht es bei Gott, wenn er spricht? Spricht er überhaupt, und verstehen wir, wenn Er spricht? Verstehst du es, wenn Er spricht?

*Hebr. 1, 1 – 3. 1 Vor langer Zeit hat Gott oft und auf verschiedene Weise durch die Propheten zu unseren Vorfahren gesprochen, 2 doch in diesen letzten Tagen sprach er durch seinen Sohn zu uns. Durch ihn hat er das ganze Universum und alles, was darin ist, geschaffen, und er hat ihn zum Erben über alles eingesetzt. 3 Der Sohn spiegelt die Herrlichkeit Gottes wider, und alles an ihm ist ein Ausdruck des Wesens Gottes. Er erhält das Universum durch die Macht seines Wortes. Nachdem er uns durch seinen Tod von unseren Sünden gereinigt hat, setzte er sich auf den Ehrenplatz an der rechten Seite des herrlichen Gottes im Himmel.*

Gott redete oft in verschiedener Weise in der Vergangenheit, um das Universum zu erhalten. Viele Menschen glauben nicht, dass Gott redet. Sie haben sich nie damit auseinandergesetzt, wie und wodurch Er redet, wie das zu vernehmen ist, wenn Gott redet. Die Bibel sagt uns, dass Gott zu **allen Zeiten** geredet hat. **Gott sprach, und es wurde Licht. Gott sprach, und das Wasser teilte sich vom Festen.** Er sprach durch die ganze Schöpfungsgeschichte hindurch. Wir reden oft viel zu viel dummes Zeug. Wenn Gott sprach, dann geschah es! Das wünschen wir uns alle, oder?

Gibt es heute Morgen Ausbildner hier? Was geschieht, wenn ihr mit Lehrlingen redet? Einige schütteln den Kopf, nicht viel! Unsere Worte haben **nie** dieses Gewicht, wie diejenigen Gottes. Als Er sprach, wurde in **Existenz** gesprochen. Es ist, wie wenn von Gottes Worten Energie ausgeht. Wenn Gott redet, ist es da, ist es sichtbar. Die Bibel sagt uns in *Joh. 1, 1-3. 1 Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. 2 Er war am Anfang bei Gott. 3 Durch ihn wurde alles geschaffen, was ist. Es gibt nichts, was er, das Wort, nicht geschaffen hat.*

Es ist so grossartig, dass Gott ein redender Gott ist. Ich erinnere mich an die alten Heldensagen. Das war so kompliziert mit diesen Göttern! Wir haben es letzten Sonntag gehört, einer war für das zuständig, jener für jenes und dann widersprach sich der mit dem! Es ist anders, wenn wir vom Gott der Bibel lesen, **Er redet ein Wort, und es geschieht!**

Im Psalm 19, 2 sehen wir, wie sein gewordenes Wort, in der Schöpfung noch ein Echo des Redens beinhaltet. *Ps. 19, 2 Der Himmel verkündet die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament bezeugt seine wunderbaren Werke.*

Du musst nur aus dem Fenster schauen, dann redet Gott bereits. Jede Blume, auch in der Vase, die ganze Schöpfung, die durch das Reden Gottes entstanden ist, redet zu uns. Jede Blume sagt dir, ich bin ein Geschöpf Gottes. Jede Schneeflocke spricht von der Schöpfung Gottes. Gott redet, in der und durch die Schöpfung. Bergsteiger, sind von dem tief beeindruckt, weil sie sehen, wie grossartig die Schöpfung ist. Die Astronauten sagten bei der Rückkehr vom Mond: „Wie wunderschön ist der Erdball von weitem gesehen. **Ein herrliches Schöpfungswerk Gottes.**“

Gott spricht nicht nur in der Schöpfung. Er sprach durch das ganze Alte Testament, die Erzväter und die Propheten. Gott hat von der ersten Seite der Bibel an mit den Menschen gesprochen. Er redete mit Adam und Eva. Zuerst hörten sie Ihm gerne zu und glaubten alles, was Er ihnen sagte. Irgendwann kam einer, der sagte etwas anderes, das war die Schlange, der Teufel. Dann machten sie die grösste Dummheit, die je ein Mensch in dieser Welt gemacht hat. **Sie hörten auf, auf Gott zu hören!** Sie hörten auf den, von dem die Bibel sagt, wenn er redet, redet er **immer** die Lüge und verführt die Menschen zum Bösen.

Das Urproblem des Menschen seit jenem Moment ist, dass er nicht mehr auf Gott hört! Es ist das Resultat aller unserer menschlichen Probleme. Kann man denn das, auf Gott hören? Ist Er nicht für die Engel und für die höheren Sphären zuständig? Ist er für meinen Alltagskram zuständig? Dieser mächtige Gott hat doch viel zu viel mit diesen Milliarden Menschen auf der Erde zu tun! Nein! Gott sieht sogar deine Gedanken! Das sieht Gott! Ui, ui, ui!!!! Er hört und redet nicht nur, Er sieht sogar noch tiefer! Er weiss, wie es in mir drin aussieht! Nicht jeder findet das toll. Wenn der Mensch wieder verstehen lernt, dass Gottes Reden in sein Leben hinein, ihn zu verstehen, die Lösung für alle unsere Lebensprobleme wäre, würden wir anfangen, uns ständig nach dem auszustrecken, zu hören, was Gott sagt. Wir würden das auf die Seite legen, was seit Adam und Eva in uns liegt, nämlich die Skepsis. Ob das dann gut für mich ist, ob mir das gefällt oder nicht. Diese Skepsis trägt der Mensch mit sich.

Gott sprach **sehr genau**. Ich denke an Noah. Gott beschreibt Noah haargenau, wie diese Arche, die er bauen soll, aussieht, und wie dieses Riesenschiff gemacht werden soll. In allen Details. Er lieferte ihm per Sprache den Plan zum Bau dieses Schiffes. Was macht Noah? Er sagt nicht, ich warte jetzt mal, bis es zum ersten Mal regnet, dann glaube ich Gott, dass es überhaupt regnen kann. Bisher hat es ja noch nie geregnet. Noah glaubte Gott so detailliert, dass er exakt die Arche baute, die Gott ihm beschrieb. Weil er sie genau nach Gottes Plan baute, schuf er die Rettungsarche für sich und seine Familie. Als dann die Flut kam, kann ich mir gut vorstellen, wie Noah sagte: Jetzt weiss ich, warum das Schiff so gut nach aussen isoliert sein muss, warum es so konstruiert sein muss, dass es schwimmen kann. Er kannte vorher noch kein Schiff, das schwimmt in dieser Weise. Stellt euch all die Viecher vor, die da drin waren! Wenn Gott spricht, ihr Lieben, dann ist das nicht so ein Hauch, ein Flaum, ein Irgendetwas, sondern, das ist **sehr genau und präzise**.

Gott redete zu Abraham: „Geh aus deinem Volk“. Damit wurde der Grundstein für das Volk Israel, gelegt. Er redete unzählige Male zu Mose. Er gab ihm den Auftrag, dieses Volk aus Ägypten hinauszuführen. Durch das ganze Alte Testament redet Er zu den Propheten in die Situationen des Volkes Israels hinein. Ein Problem ist, dass die Menschen oft nicht hören, nicht hinhören wollen! Dieses Problem des Menschen löste Gott auf eine neue Weise. Ich möchte Hebr. 1, 2 noch einmal lesen: *2 Doch in diesen letzten Tagen sprach er durch seinen Sohn zu uns. Durch ihn hat er das ganze Universum und alles, was darin ist, geschaffen, und er hat ihn zum Erben über alles eingesetzt.*

Als die Zeit erfüllt war, und Jesus in diese Welt kam, hat Gott einen Weg gewählt, in dem er einen, für die Menschen einfacheren Weg, beschritten hat. Indem Gott in menschlicher Gestalt kam. Jesus. Denn als die Menschen Jesus hatten, haben sie Ihn mit ihren Ohren gehört, mit ihren Augen gesehen und mit den Händen anfassen können. Gott kam den Menschen nahe, um mit ihnen so reden zu können, wie wir es untereinander tun. Er hat zu Einzelnen, Tausenden, und zu seinen Zwölfen geredet, auch mal zu einer Familie, zu Freunden, er hat überall mit Menschen geredet. Er hat immer das gesagt, was **jetzt** dran war! **Alles, was Er sagte, geschah! Alles!**

Das war die absolute Übereinstimmung des Wissens Jesu mit dem Willen seines Vaters. Er redete nur, was Er von seinem Vater bekam. Hier liegt eines unserer Geheimnisse. Je näher wir in Gemeinschaft mit Gott leben, desto mehr reden wir die Dinge Gottes! Je weiter weg wir aus der Beziehung mit Gott sind, desto mehr kommt dummes Zeug über unsere Lippen.

*Joh. 1, 14 Er, der das Wort ist, wurde Mensch und lebte unter uns.* Worüber sprach Jesus denn? Er redete über sein neues Reich, die Grundlagen des neuen Reiches und das Neue seines Reiches, der Liebe. Jesus redete über die kommende Erlösung, den Tod, die Auferstehung, die Zukunft, über die Endzeit, wenn Er wiederkommt. Ganz viele Menschen glauben heute nicht mehr, dass Jesus wiederkommt. So sicher, wie durch das ganze Alte Testament geredet wurde, dass der Erlöser kommt, bis hin zu Detailbeschreibungen, wo er geboren wird, in Bethlehem, steht schon im Alten Testament. **So sicher, wie die Bibel darüber gesprochen hat, wie Gott geredet hat, ist es, dass Jesus wiederkommt. Er hält sein Wort! Es geschieht, was Gott sagt.** Bisher war Er der Einzige, bei dem immer geschah, was Er redete! Kein Menschenwort kann das erfüllen. Die Bibel sagt uns sogar, wie das dann auf dieser Welt aussieht, Jesus selber sagte es. Es wird die Zeit der aufgelösten Autoritäten zwischen den Generationen sein. Ich habe das jetzt mit meinen Worten formuliert.

Wir haben noch nie eine Zeit gehabt, in der die Autoritäten zwischen den Generationen so aufgelöst waren, wie das jetzt der Fall ist. Die 68-er Jahre waren der Anfang dessen, was heute in den Schulen geschieht! Sie müssen heute völlig anders programmiert und organisiert sein, weil die Autorität nicht mehr vorhanden ist.

Jesus sagt nicht nur das, er sagt auch, der Egotripp der Menschen wird ihr Leben in jener Zeit bestimmen. Es gab noch nie eine Zeit in den letzten 2000 Jahren, in der die Menschen so sehr gesagt haben: „Ich mache, was ich will!“ So sagt die Bibel, Jesus selber, wird die Zeit sein, und dann wird das Ende kommen.

Auf der Welt wird ständig von Krieg und Kriegsnot geredet. Wir sind im Moment in keinem Krieg, ausser in einem Wirtschaftskrieg mit Italien, laut Zeitung! Es ist keine Zeitung ohne solche Artikel. Heute nennt man den Krieg Terrorismus. Jesus hat die Zeit beschrieben.

Nun ging Jesus weg, und wir warten alle, bis er wiederkommt. Was hat Jesus getan? Er hat seinen **Stellvertreter** geschickt. Der **Heilige Geist** ist gekommen, und der redet ständig weiter, Halleluja! Er redet nicht nur dort, wo Jesus als Mensch einsam sein konnte, sondern er redet jetzt und hier, und hat vor einigen Stunden in Korea im Gottesdienst, schon geredet. Und wird heute Abend im Gottesdienst, wenn meine Schwester in Kanada in den Gottesdienst geht, reden. Er redet immer und überall! Auch bei dir zu Hause, auf der Strasse, wo immer du bist. Er ist die allgegenwärtige Sprache Gottes, die vom Himmel gekommen ist, um mit dir und mir zu reden.

Weisst du, dass er dir etwas zu sagen hat? Ab und zu alle Monate einmal? Wünschst du dir, dass Er mit dir redet? Ich bin so froh, dass der Heilige Geist gekommen ist, und dass wir ihn nicht nur hören, sondern auch verstehen können.

In der Vorbereitung für heute Morgen, vor einigen Wochen, war ich im Büro mit administrativen Sachen beschäftigt. Es war absolut nicht dran, mich jetzt für heute Morgen vorzubereiten. Das wäre erst später gekommen. Dann kommt vom Himmel, ein Paket, in dem Gott mir die Gedanken für diese Botschaft für heute, gibt. In solchen Momenten muss ich alles liegen lassen, einen Block nehmen und schreiben. Das habe ich gemacht, und innert 5 Minuten war das Konzept für heute Morgen auf dem Papier. Natürlich musste ich diese Predigt noch überarbeiten. Aber ich wusste, das ist am 1. November 2009, dran. Da werden Menschen sein, mit denen ich über das reden will. Was ich mit ihnen reden möchte, zeigte mir Gott.

Bist du froh, dass Gott mit dir redet? Hörst du Ihn? Worüber redet er mit dir? Tust du, was er dir sagt? Ich helfe euch mit einigen Hilfen aus dem Wort. Die Bibel sagt uns in *Johannes 10, 27: Meine Schafe hören auf meine Stimme*; Ich betone jetzt mal den Grundsatz, dass die Schafe von Gott Gottes Stimme hören können. Oft sagen Menschen, auch Christen: „Ich höre Gott nicht, wenn Matthias Theis da vorne sagt, Gott hat mir gesagt, dann hat er irgendeine Sonderleitung zum Himmel.“ Ich sage dir: Die Schafe Gottes **hören die Stimme des Hirten**. Punkt! Einige denken nun vielleicht, dann bin ich kein Schaf Gottes! Da muss irgendetwas mit meinen Ohren und meiner Gattung nicht stimmen. Doch, aber die Schafe Gottes hören die Stimme Gottes nur, wenn sie auf **seine Stimme hören!** Das ist der andere Schwerpunkt dieses Textes. **Wir können hören, aber wir müssen hören wollen!** Eltern mit Kindern kennen das sicher. Es gibt Momente, da hören die Kinder unheimlich schnell und gut. Vor allem, wenn es um Dinge geht, die sie wollen! Sie hören unheimlich schlecht, wenn es um Dinge geht, die sie nicht hören wollen! So sind wir Menschen, ob klein oder gross.

Gott will, dass wir Ihn verstehen können. Wie spricht Er? Er spricht so, dass Er in unsere Herzen hineinspricht. Hebr. 3, 7 bis 8. *7 Deshalb spricht der Heilige Geist: "Heute sollt ihr auf seine Stimme hören. 8 Verschließt eure Herzen nicht gegen ihn, wie die Israeliten es taten, als sie sich auflehnten am Tag der Versuchung in der Wüste.*

Es gibt für Gottes Reden immer ein Heute, ein Jetzt! Ich ging in meiner Jugendzeit oft aus dem Gottesdienst und sagte, jawohl Herr, du hast heute zu mir geredet, und ich werde das tun. Dann wurde es Sonntagabend, dann Montagmorgen, und die Sache war vergessen. Bei Gott gibt es ein Heute, ja sogar ein Jetzt! Wenn Gott zu dir spricht, und du spürst, jetzt redet er mit mir über die und die Sache, sagt die Bibel, reagiere da. Menschen, die das nicht tun, werden immer weniger sein Reden hören, werden wie immun gegen das Reden Gottes, dass sie es mit der Zeit nicht mehr wahrnehmen.

Gott spricht so, dass er das Wort **lebendig** macht. Wenn ich die Zeitung lese, kommt mir Information entgegen. Hier kommt mir, nebst Information, das Reden Gottes entgegen. Ich kann die Bibel so oft lesen, wie ich will, Gott redet immer wieder neu durch dieses Buch zu mir. Das ist das eine Reden Gottes. Es ist das geschriebene Wort, das klar ist. Hebr. 4, 12 *Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. Es ist schärfer als das schärfste Schwert und durchdringt unsere innersten Gedanken und Wünsche. Es deckt auf, wer wir wirklich sind, und macht unser Herz vor Gott offenbar.*

Wenn wir die Bibel lesen, und sie sagt uns nichts, liegt das Problem an mir, nicht an der Bibel, denn sie ist wirksam. Und sie redet so, dass die Dinge Gottes, und die menschlichen Dinge, voneinander getrennt werden, wie durch ein Schwert. Jesus sagte in Joh. 16, 13 *Doch wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Anders gesagt, er wird euch sagen, was richtig und wahr ist.*

Wir erleben immer wieder, dass Menschen uns fragen, wie soll ich in dieser oder jener Situation, entscheiden. Oder Leute, die fragen, soll ich den Mann, oder den Mann heiraten? Ich sage das hier mal ganz öffentlich, **wir geben diese Antworten nicht! Weil wir sie nicht geben können!** Das sind Antworten, die dir **nur der Heilige Geist** geben kann. Ich bin so froh, als es darum ging, wer meine Frau werden soll, dass Gott so deutlich in mein Herz hineinredete: Es soll die Susi sein! Ich wusste es

¾ Jahre bevor ich jemals mit Susi gesprochen habe. Ich hätte nie gewagt, eine Frau zu heiraten, ohne dass ich von Gott gewusst hätte, das ist die Richtige.

Denkt nicht, dass Gott so redet, dass es dann nicht passt. Meine ältere Schwester kam und sagte, du, zehn Männer haben mich gefragt, ob ich ihre Frau werden wolle, neun davon haben gesagt, ich habe es von Gott, dass du meine Frau werden sollst! Neun Männer meinten, Gott zu verstehen, und verstanden es doch nicht! Ich, als kleiner Bruder, sass dann mit ihr hin und sagte, jetzt schreiben wir mal alle Namen auf. Als die Liste stand fragte ich, gibt es denn einen von diesen, den du möchtest? Sie sagte, nein! Als weiser, junger Bruder sagte ich, dann warte auf den, der **Gott und dir** gefällt. So kam es dann auch heraus. Warum sage ich euch das? Es nützt uns nichts, wenn wir Gottes Reden nicht in unserem Lebensalltag hören können. Wir brauchen das. **Wenn Gott spricht, verspricht er sich nie!**

In Hebr. 10, 23 *Deshalb wollen wir weiter an der Hoffnung festhalten, die wir bekennen, denn Gott steht treu zu seinen Zusagen.* Es ist das Verlässlichste, auf Gottes Zusagen zu bauen! Du hast ganz viele solcher Zusagen, die du ständig mit dir nehmen kannst. Wenn Er sagt: „ *Ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt,* “ oder wenn Er sagt: „ *Der Geist, der in dir wohnt, ist grösser als der Geist in dieser Welt.* “ Das sind alles Zusagen, die du jeden Tag mit dir nehmen kannst und sagst: „Herr, das hast du gesagt, so ist es.“ Halleluja! Halte dich an den Aussagen, die Gott gemacht hat, denn Er steht dazu!

Wenn Gott heute zu dir gesprochen hat, was hast du Ihm gesagt? Was hast du Ihm versprochen? Hast du Ihm einmal gesagt, du wollest mit Ihm durch dein Leben gehen? Hast du Ihm im Taufversprechen gesagt, dass du willst, dass dein Leben der Sache Gottes zur Verfügung steht? Wie steht es mit deinem Wort, das du Gott gegeben hast, das du Menschen gegeben hast? Ihr Männer und Frauen, die ihr euch einmal die Liebe versprochen habt? Ist sie noch so da, wie ihr sie versprochen habt? Ich verspreche meiner Frau immer wieder neu die Liebe.

In den Krisen des Alltags kommt es auf deine Worte an, auf was sie ausgerichtet sind. In den Schwierigkeiten kommt es darauf an, was über unsere Lippen kommt. Das Sprachzentrum ist das Zentrum unserer Persönlichkeit. Wie sind die Worte in deinem Zuhause? Sprichst du Worte der Ermutigung, des Segens aus, oder kommen da konstant nur Klagen und Jammern?

**Wenn Gott redet, hat das immer zum Ziel, uns zu erbauen!** Wenn Gott heute Morgen über Dinge mit dir redet, über die er schon lange angefangen hat zu reden, sage ich dir, diese Worte kommen aus einem liebenden Herzen Gottes heraus. Er sieht, wo du es nötig hast, dass er mit dir darüber spricht. Gott ist ein Gott der Gnade und der Liebe. Er will nicht, dass einer so bleibt, wie er ist, sondern in das Bild Gottes verändert wird. Du wirst nur in sein Bild verändert, wenn du auf seine Worte hörst. Ich rate dir, dich heute mit einem Zettel in der Stille hinzusetzen, und sagen, Herr, was hast du mir heute zu sagen?

Ehepaare, die nicht mehr miteinander reden, führen keine gesunde Beziehung. Nicht nur Ehepaare! Alleinstehende Menschen sagen mir, weisst du, seit ich alleine bin, rede ich viel mehr mit dem Herrn. Warum? Ich habe ein Gegenüber, der hört mir zu! Der ist immer da! Mit dem kann ich reden! Und Er spricht zu mir! Du musst dir aber diese Zeit nehmen und hören, was er dir sagt. Das ist keine „Quicklunch-Arbeit“! Du hast Ja zu Gott gesagt, zu Verpflichtungen, im Beruf. Höre zuerst auf Gott. Wenn du vor einer Weiche stehst und nicht weisst, welchen Weg, warte auf das Reden Gottes. Rase nicht drauf los und denke, das passt mir besser. Warte auf das Reden Gottes!

Amen

vg